

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegang

6. JAN 1953

B6 5 / P 518

(bleibt frei)

2. Fragebogen

Ort der Mundart:

Brandenburg/Havel-Neuendorf

Kreis: Stadt Brandenburg

Bahnhof Altstadt Brandenburg

(Nächste Eisenbahnhaltestelle)

Zur freundlichen Beachtung!

1. Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
2. Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
3. Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
4. Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Leue
Vorname: Paul
Wann geboren: 1891
Beruf: Landwirt (gewesen)
Anschrift: Am Anger 7
Aufgezeichnet: August 1951
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Albers
Vorname: Julius
Geburtsort: Brandenburg/Havel
Wann geboren: 17.7.1892
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1933

Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: Harel = Havel
2. Bachläufe: Bäk
3. Lauf zwischen Seen:
4. Gräben: faule Havel

5. Teiche: Diek
6. Seen: Seechen
7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher:
Tümpel
8. Sonstiges:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Star</u> Mehrzahl: <u>Stäre</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Spatz</u> Mehrzahl: <u>Spatzen</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Grünfink</u> Mehrzahl: <u>Grünfinken</u>
4. der Pirol (Oriolus) Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>Vogel Bülo</u> Mehrzahl: <u>....?</u> <u>Schulte von Brielo (Dorf bei Brog)</u>
5. die Elster (Corvus pica) Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>Schackerelster</u> Mehrzahl: <u>.....rn</u> <u>..klaut wie ne Elster (Kükendieb !)</u>
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	Wenn der K. schreit, Geldbörse schütteln, dann hat man immer Geld?--Wenn er ruft, fragen: wie lange leb ich noch ? (Rufe zählen=Jahre)
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Gänter</u> Mehrzahl: <u>Gänter</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	„dumme Gans“ (Schimpfwort für weibliche Personen)
9. der Enterich	Einzahl: <u>Erpel</u> Mehrzahl: <u>Erpel</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	„Wackelente“ (watscheln wie ne Ente)
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>Putte</u> Mehrzahl: <u>Puttn</u> b) Einzahl: <u>Kluck</u> Mehrzahl: <u>Kluckn</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	Ruf für die Henne: <u>putt, putt, putt</u> <u>püüt, püüt</u>
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	Wenn der Hahn kräht uffn Mist, änant sich dett Wetta oda et bleibt wiet is.
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hühnerstall</u> b) <u>Klapp</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Stange</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>Krog</u> Mehrzahl: <u>Kröge</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>Sense</u> Mehrzahl: <u>Sensen</u> b) <u>dängeln</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>Gras</u> Mehrzahl: <u>(nicht)</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>wennen</u> b) <u>einhucken</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>Hupen (Hucken)</u> b) <u>(nicht)</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balkenvorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Reep</u> Mehrzahl: <u>Reepe</u> Zubehör: <u>Rolle (zuletzt nicht mehr)</u> b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Binneboom</u> Mehrzahl: <u>..böme</u> Zubehör: <u>Reep</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Heljoländer</u> b) <u>Koppduok</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Nachmahte (Noomoad)</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Kornblume</u> Mehrzahl: <u>..n</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbbühend: <u>Löwenzahn</u> Samendolde: <u>..ähne</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bachrand)	Einzahl: <u>Kuhblume</u> Mehrzahl: <u>dto</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehenden Gewässern)	<u>Entengrütte</u>
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>sure Lampe</u>
29. der Wiesenachthalm (Equisetum pratense)	<u>Kattenstärt</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>keine</u> Mehrzahl:

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	de Stachelbeern blöhen ditt Joar doll
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	de rodten J. sinn all ripe, de schwatten sinn noch bitter
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	...verdra en
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	inn Knust sitt eene witte Moade
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	de quitte jähle Beere is überriep
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	de blaue Böhre hängt näam dät Bette
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	se hätt den Handfäja up de brune Hutsche läat
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	jöff mi rasch de Bärme her (henneläat)
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	wisst te nich de Erdtuffeln tue de Klöte (Klöte) schellen?
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	Wies mi mool den nächster Wechhdörch de Wiesen, doa kann man den W. affkürten
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	sine beeden Nichten hemmn sich jistern in Düstern valoop
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	wann willnji denn nu den Backan heeten?

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)
